

Vorwort

Herzrhythmusstörungen sind ein häufiges und unspezifisches Symptom zahlreicher kardialer und nicht-kardialer Erkrankungen, kommen jedoch auch aus rein funktionellen Ursachen vor. Ihre klinische Bedeutung resultiert aus der Verursachung auch schwerwiegender subjektiver Symptome, aus hämodynamischen Auswirkungen in Ruhe und unter Belastung und aus prognostischen Aspekten. Paroxysmale bradykarde und tachykarde Rhythmusstörungen sind die häufigste Ursache plötzlicher Todesfälle. Adäquate Therapieentscheidungen und die Auswahl geeigneter Therapieverfahren setzen eine exakte kardiologisch-internistische und rhythmologische Diagnostik voraus und erfordern spezielle elektrophysiologische und pharmakologische Kenntnisse.

Mit der vorliegenden Monographie wird beabsichtigt, dem in Ambulanz und Klinik tätigen Arzt praktische Hilfestellung für diagnostische und therapeutische Entscheidungen bei Patienten mit kardialen Rhythmusstörungen zu geben. Dabei sollen eingeführte Standardwerke der Rhythmologie (siehe Literaturverzeichnis) keinesfalls ersetzt werden, vielmehr wird darauf hingewiesen, daß diese zur Vertiefung pathophysiologischer und pharmakologischer Kenntnisse und zur Lösung spezieller diagnostischer und therapeutischer Probleme eine unverzichtbare Erweiterung darstellen. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, daß zahlreiche Probleme im Zusammenhang mit Rhythmusstörungen des Herzens bisher nicht befriedigend gelöst sind. Dementsprechend sind die in diesem Buch vermittelten Vorstellungen dem jeweiligen Erkenntnisfortschritt fortlaufend anzupassen.

Münster, im Dezember 1988

Hartmut Gülker

